

„Aua! Könnte schön sein.“

Auf meiner Urlaubswanderung erinnere ich mich noch oft an diesen Spruch.

Kopfschütteln und Bewunderung zugleich. „Wie kann man sich so etwas nur antun?“

350 km und tausende von Höhenmetern weiter weiß ich es:

Die Alpen sind eine andere Herausforderung, als die heimischen Baumberge.

Es gab so Momente beim Berganstieg, wo ich mich fragte: „Warum tue ich mir das an?“

Auch gegenüber Fremden und unsympathischen Menschen gab es so Momente, wo ich mich fragte: „Will ich mir das antun?“

Und dann gab es diese Gipfelmomente: Ich hab´s geschafft! Klasse!

Auch in vermeintlich schwierigen Begegnungen: Ich erinnere mich an den optisch abstoßenden Obdachlosen, mit dem ich nichts zu tun haben wollte – ausgerechnet von ihm bekomme ich den Tipp für eine ideale Unterkunft.

„Aua?!“ Das spielt sich vor allem im Kopf ab.

Mit Mut und Ausdauer habe ich die Herausforderungen bewältigt. Am Berg und in Begegnungen. Schritt für Schritt. - Und das IST schön!

Was ich als Münsterländer wieder neu gelernt habe: Die Offenheit, das Interesse aneinander und den Mut, aufeinander zuzugehen.

Könnte schön sein...! Warum also nicht?

Walbert Nienhaus, Coesfeld